



EFI Colorproof XF 4.0

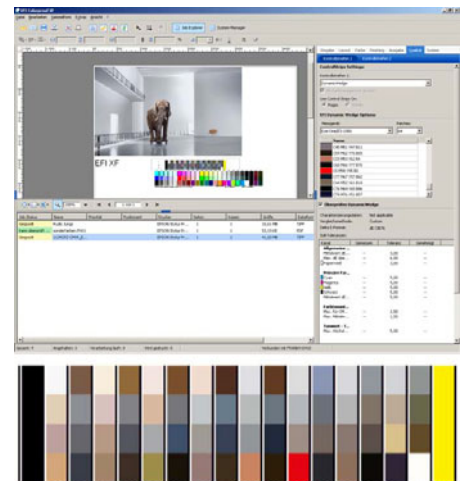
**Die wichtigsten Neuerungen im Überblick
Zusammengefaßt: Mehr Geschwindigkeit, noch höhere
Farbgenauigkeit, mehr Produktivität, mehr Bedienkomfort**

1. Grundlegenden Voraussetzungen

- EFI Colorproof XF 4.0 wird auf einem Windows - PC oder einem MAC installiert. Das Betriebssystem muß korrekt installiert sein, der Rechner muß einwandfrei laufen, CD's und DVD's müssen gelesen werden können.
- Die Software wird auf DVD geliefert.
- Als Betriebssystem wird unterstützt:
 - Windows XP Professional und Home Edition 32 Bit
 - Windows 2003 Server Standard 32 Bit
 - Windows Vista 32 Bit & 64 Bit
 - Windows 2008 Server 32 Bit & 64 Bit
 - Mac OS X 10.4.8 bis 10.4.11, ab 10.5.4 oder höher auf Intel-Mac, der Client auch für Power-Mac ab G4, gleiche MacOS

2. Dynamic Wedge

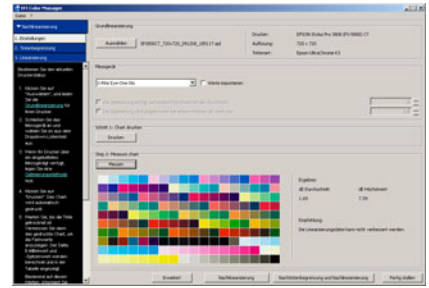
- Ein dynamisch generierter Keil
- 16, 32 oder 64 Meßfelder
- Mit den Schlüsselfarben des zu proofenden Dokuments (incl. der im Dokument enthaltenen Sonderfarben und des Papierweiß)
- Die Analyse ist Jobspezifisch, der Dynamic Wedge (auf deutsch: der dynamische Medienkeil) wird aus dem Dokument berechnet. Damit sind in ihm die Farben enthalten, die für das Dokument (bei einem Porträt z.B. die Hauttöne und Haarfarben) bestimmend sind.
- Empfohlen bei farbkritischen Jobs, wo z.B. der FOGRA-Medienkeil 3.0 die Farben im Dokument nur unzureichend widerspiegelt.
- Der Dynamic Wedge ermöglicht die gezielte Kontrolle aller Schlüsselfarben
- Der Dynamic Wedge ermöglicht eine jobspezifische Optimierung, die auf das allgemeine $L^*a^*b^*$ - Korrekturprofil aufsetzt, um z.B. bei einem Porträt die Hauttöne und Haarfarben, beim Verpackungsproof die Sonderfarben noch exakter zu proofen.
- Ideal für Jobs mit Sonderfarben, z.B. im Verpackungsdruck, wo der "normale" Medienkeil Schlüsselfarben nicht abdeckt
- Zusätzlich zum "normalen" Medienkeil einsetzbar. Der Ugra/FograMedienkeil 3.0 bleibt für die Verifikation gemäß ISO 12647-7/8 notwendig.



3. Intelligente Nachlinearisierung / Nachtintengrenzung

- Zur Prüfung der Kalibrierung, z.B. nach Tinten- oder Papierwechsel oder nach selbstdefinierten Zeitintervallen
- Ausgabe, Messung und Analyse eines kleinen Charts
- Analyse-abhängige Empfehlung

- Nachlinearisierung ($dE < 2$)
- Nachtintenbegrenzung / -linearisierung ($dE \Rightarrow 2$)
- Damit ist eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes nach der Profilerstellung und Profilloptimierung mit wenig Aufwand möglich. Insbesondere bei mehreren Workflows mit unterschiedlichen Druckbedingungen (z.B. isocoated_v2, isouncoated, isocoated_v2_300, PSRgravureHWC, PSRgravureLWC, also 5 Druckbedingungen) muß man nicht mehr für jede dieser Druckbedingungen eine neue Profilloptimierung mit bis zu 3-5 Ausdrucken des IT8.7/4 - Charts machen, es reicht eine wenig aufwendige Nachlinearisierung, ggf. auch Nachtintenbegrenzung plus Nachlinearisierung



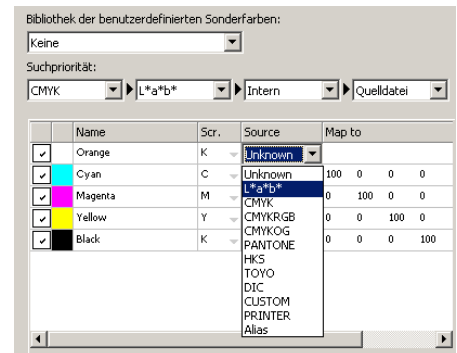
4. Verbesserte Sonderfarbensimulation

- Neuer Algorithmus
- Bestmögliche Inkjet-CMYKWerte für niedrigste dE 's
Beispiel: Canon 8000 –Reflex Blau – dE_{16} auf 1
- Integrierte Technologie
- 16 Bit –Genauere $L^*a^*b^*$ Definition
Eingabe und Verarbeitung der $L^*a^*b^*$ - Werte mit 2 Stellen nach dem Komma



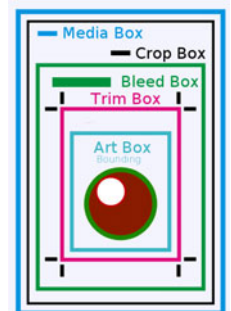
5. Höherer Bedienkomfort

- Setup und Aktivierungs-Assistenten
Für Ersteinrichtung, Erweiterung, Konfiguration
- Arbeitsumgebung speichern
 - Workflow & Ausgabegerät
 - Job-spezifisch in Job Explorer
- „Einklick“ Sonderfarbenbedienung



6. Produktionswerkzeuge

- Gleichmäßige Seitenskalierung
Skalierung z.B. einer Vielzahl von Bildern auf 13x18 cm
(Wenn Sie 270 Hochzeitsbilder auf diese Größe skaliert drucken müssen, wissen Sie diese Funktion zu schätzen)
- In Graustufen umwandeln
Fünf Stufen von kalt nach warm
- Erweiterte Kachel-Funktionalität
 - Entfernen, verbinden, teilen
 - Mehrere Kacheln gleichzeitig auswählen
 - Numerische Definition
 - Alle oder mehrere Kacheln können als Sammelform gedruckt werden
- Nahtlos Step & Repeat
- PDF Ausschnitt gemäß gewählter PDF Box (MediaBox, Crop-Box, Bleed-Box, Art-Box, Trim-Box) oder Seitengröße berechnen³⁾



7. Höhere Produktivität

- RIPpenausgewählter Seiten im PDF-Dokument

Es werden nur noch die in einem mehrseitigen PDF-Dokument ausgewählten Seiten berechnet, nicht mehr alle und danach ausgewählt. Das spart je nach Job extrem viel Zeit.

- Schnellere Verarbeitung von ImageEPS / PDF Dateien, also von EPS- bzw. PDF-Dateien, die nur ein Bild enthalten (z.B. das bekannte Photoshop-PDF)
- Multiple CPSI
 - 4 Interpreter = bis zu 4 PDF/PS Dateien parallel verarbeitbar (1 Interpreter benötigt 1 Prozessor)
 - 25% schneller bei 2 PDFs/ Dual Prozessor

8. Unterstützung neuer Technologien & Standards

- Windows Vista
- Adobe CPSI 3018
 - Verarbeitung von PDF 1.7
 - Schneller
- Adobe PDF PrintEngine v2.0
 - Nur für PDF Dateien
 - Durchgängiger PDF Workflow
 - Keine Konvertierung zu PS
 - Konsistente Ausgabe (und Darstellung)
 - Geräteunabhängig
 - Native Integration in APPE Workflows
 - 32 Separationen vs 256 bei CPSI
 - Geschwindigkeit teilweise höher als bei Verwendung des CPSI
- Pantone GOE Uncoated Sonderfarbbibliothek integriert
- RAW Unterstützung für RAW-Dateien vieler digitaler Kameras
- PDF/X-3 konformer PDF export bei der File Output Option
- Proxy Server Unterstützung für den Online Updater und den Online Profile updater - wichtig überall dort, wo der Internetzugang über einen Proxy Server abgewickelt wird.

9. Mehr Flexibilität

- Überarbeitetes Jobticket
 - Schriftgrösseeinstellbar
 - Breite definierbar
 - Farbe, Substrat, System einstellbar
 - Distanz zu Job definierbar
 - Eigenes Logo ladbar
- Zwei Kontrollstreifen - der Dynamic Wedge und der klassische Medienkeil
- Automatische Positionierung der/des Kontrollstreifens und des Jobtickets

10. Höherer Bedienkomfort (Teil 2)

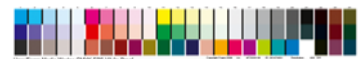
- Automatische Jobplatzierung bei manueller Sammelform
- Erweitertes XF Control
- Auto-Refresh vom Client
- Ladestatus bei Datei-Import
- Info über unbekannte Dateiformate
- Automatischer XF Server Suchlauf

11. Qualität

- Verbesserte Linearisierung
 - bessere Gamutausnutzung, d.h. der erreichbare Farbraum ist größer - wichtig den Proof von Sonderfarben und für den Fotodruck
 - neuer Linearisierungsablauf
 - Neues Total InkLimit - automatisch, numerisch und visuell -
- Verbesserte Profilierung
 - Größerer erreichter Farbraum
 - Höhere Farbgenauigkeit beim Proofen

12. Unterstützung integrierter Meßgeräte

- Bei Druckern mit eingebautem Spektralphotometer kann die Linearisierung, Profilierung und Kalibrierung automatisiert durchgeführt werden, ohne Interaktion des Anwenders.
- Bei Druckern mit eingebautem Spektralphotometer können der "normale" Medienkeil und der Dynamische Medienkeil automatisiert ausgewertet werden, das Label direkt auf den Proof gedruckt werden, ggf. sogar eine automatische Optimierung anhand des Dynamic Wedge durchgeführt und dann der Job noch mal gedruckt und wieder ausgewertet werden.
- Achtung! So schön und bequem das ist, ein solche Automatisierung hat u.U. einen gewaltigen Papierverbrauch zur Folge!



Farbmetrische Auswertung				
Kanal	Gemessen	Toleranz	Genehmigt	
Kontrollschritte: ugra-fogra-mediawedge v2 Zeprem spectrophotometer	Mittelwert über alle Patches	1.76	DE 3.00	>
Referenzdaten: FOCUS300 3M/Check 88	Max. über alle Patches	3.58	DE 8.00	-
Referenzgröße: ISOcolor_v2_40100	Papierweiß	0.48	DE 3.00	-
Profilname: SPT900CT_144x144_030209_160905.icc	Cyan	2.95	DE 5.00	-
Druckertyp: Epson Stylus Pro 7900/7910 (P/N:48000) CT	Magenta	2.49	DE 5.00	-
Drucker: Epson Stylus Pro 7900/7910 (P/N:48000) CT	Gelb	1.32	DE 5.00	-
Neuigkeit: Epson SpeedyPrinter	Schwarz	1.07	DE 5.00	-
Datum/Uhrzeit: Wed Feb 04 13:11:2009	Mittelwert über CMYK-Patches	1.96	DE 5.00	-
	Max. für CMYK-Patches	2.10	DE 2.50	-
	Max. Mittelwert für grüne Patches	0.47	DE 1.50	-

Bemerkungen:

- 1) Der Client läuft auch unter Mac OS X ab 10.4.8, für den Client sind 512 MB RAM notwendig. Selbstverständlich können die zu proofenden Daten auf beliebigen Systemen erzeugt werden.
- 2) Angaben der Seitengeometrie bei PDF-Dateien

MediaBox [Bearbeiten]

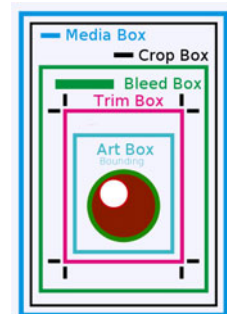
Sie definiert die Größe des Ausgabemediums und den Medienrahmen des PDF-Dokumentes. Das Dokument ist noch nicht beschnitten und enthält in der Regel die im PDF-Generator eingestellte PostScript-Seitengröße. Die MediaBox muss immer die größte aller Boxen sein, da sie alle anderen (nachfolgend erläuterten) Boxen mit einschließen muss und es ist die einzige Box, die in einem PDF stets enthalten sein muss.

CropBox [Bearbeiten]

Die CropBox (in Adobe Acrobat als Maskenrahmen bezeichnet) beschreibt den Bereich einer PDF-Seite, der auf dem Bildschirm bzw. dem Drucker ausgegeben werden soll. Voreingestellt sind die Werte der Media-Box.

BleedBox [Bearbeiten]

Eine Bleedbox beinhaltet Informationen über die Anschnittrahmen, die die Größe des Endformates zusätzlich des vorgesehenen Beschnitts definiert. In der Druckindustrie wird ein Beschnitt in der Regel von 3 bis 5 mm pro Seite benötigt. Ein Anwendungsbeispiel sind Bilder, die im Anschnitt (also direkt am Seitenrand) liegen. Für eine A4-Seite, die an eine Druckerei geliefert werden soll, ergibt sich bei einem Beschnitt von 3 mm somit für die BleedBox eine Breite von 210 mm + 6 mm und eine Länge von 297 mm + 6 mm, also 216 mm × 303 mm. Voreingestellt sind die Werte der Crop-Box.



TrimBox [Bearbeiten]

Die TrimBox ist das Endformat einer PDF-Datei ohne Beschnitt und wird auch „Endformatrahmen“ genannt.

Art Box [Bearbeiten]

Art Box (auch „Bounding Box“ genannt) stellt den Objektrahmen dar, das heißt diese Box beschreibt den Seitenausschnitt, der beim Platzieren der PDF-Seite in einem anderen Programm verwendet werden soll – vergleichbar mit der Größenangabe für das Importieren einer EPS-Datei.

Krügercolor
Dr. Jürgen Krüger
Halker Zeile 82
D-12305 Berlin

Tel. 030 - 76 28 80 47
Fax 01805 / 060 340 201 70
Fax 030 - 70 78 22 83
Mobil: 0171 - 49 85 971

E-Mail: jkrueger@dr-juergen-krueger.de
<http://www.dr-juergen-krueger.de>